

Deutsche Zeitung

São Paulo

Tageblatt mit der Sontagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“

São Paulo
Geschäftsstelle: Rua Lybero Badaró No. 64-64A
Caixa do Correo Y
Telegramm-Adresse: „Zeitung“ Spaulo

Rio de Janeiro
Geschäftsstelle: Rua Candelaria No. 38 (Sobrado)
Caixa do Correo 302

Druck und Verlag von Rudolf Troppmaier, Sao Paulo.
Vertreter für Deutschland: Johannes Neider, Schöneberg-Berlin, Kaiser Friedrichstrasse No. 7.
Vertreter für Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Italien: M. Dukcs Nachf., Annoncen-Expedition, Wien I., Wollzeile 9.

Dieses Blatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis:
Pro Jahr 20000 für das Inland, 30000 für das Ausland.
Preis der achtgespaltenen Petitzeile 200 Reils. — Größere Anzeigen und Wiederholungen nach Uebersicht.

No. 26 XV. Jahrg.

Mittwoch, den 31. Januar 1912

XV. Jahrg. No. 26

Die Finanzen des Staates São Paulo im Jahre 1910.

Wie immer, so brachten auch 1910 die Ausfuhrzölle den bedeutendsten Teil der Einnahmen auf. Sie betragen 17.476.852,310 (23.302.460,74 Mark), 7.523.147,690 (10.030.863,58 Mark) weniger als veranschlagt. Die Ursache ist in dem bedeutenden Rückgang der Kaffeerausfuhr zu suchen. Während 1909 802.190,738 Kilo ausgeführt wurden, betrug die Ausfuhr 1910 nur 421.992,494 Kilo, oder 380.198,244 Kilo weniger. Der Gesamtwert der Paulistauer Ausfuhr betrug 1910 242.643.999,299 (323.525.332,39 Mark) und setzte sich folgendermaßen zusammen: Offizieller Wert des Kaffees 194.116.547,870 (258.822.063,82 Mark); andere Waren, über die Zentralbahn ausgeführt 21.190.823,872 (32.251.431,82 Mark); desgl. über Santos 19.848.916,807 (26.465.221,39 Mark); desgl. über die übrigen Staatsgrenzen 1.663.783,070 (2.218.377,42 Mark); ausländische, über Santos ausgeführte Erzeugnisse 1.591.943,700 (2.122.591,60 Mark); Erzeugnisse anderer Staaten, die über Santos ausgeführt wurden 1.231.984,740 (1.642.646,32 Mark). Nächst den Ausfuhrzöllen ist unter den Einnahmen besonders die Umsatzsteuer hervorzuheben, die 1.055.895,926 (1.351.965,20 Mark) mehr ergab als veranschlagt, was auf die durch die besseren Kaffeepreise bedingte Belebung des Verkaufs von Landgütern zurückzuführen ist. Die anderen Posten entsprachen in großen und ganzen dem Durchschnitt der letzten drei Jahre.

Das Budgetgesetz vom 29. Dezember 1909 setzte die Ausgaben für 1910 auf 52.118.962,438 (69.491.949,91 Mark) fest. Davon entfielen auf das Staatssekretariat des Innern 13.889.378,801 (18.519.170,77 Mark), der Justiz 12.505.491,899 (16.673.989,33 Mark), des Ackerbaus 7.596.462,823 (10.128.617,23 Mark), der Finanzen 18.127.629,435 (24.170.172,58 Mark). In Wirklichkeit wurden ausgezahlt an das Staatssekretariat des Innern 15.265.868,728 (20.354.491,63 Mark), der Justiz 14.015.845,915 (18.687.794,55 Mark), des Ackerbaus 14.572.973,067 (19.430.630,75 Mark) und der Finanzen 21.997.013,860 (29.329.851,46 Mark), zusammen 65.851.701,510 (87.802.268,41 Mark) oder 13.732.738,872 (18.310.318,49 Mark) mehr als ver-

anschlagt. Da die ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen 43.280.869,074 (57.707.825,43 Mk.) betragen, so schloß das Jahr 1910 mit einem Defizit von 22.570.832,236 (30.094.142,98 Mark) ab. Diese Zahlen dürfen jedoch in keiner Weise als Ausdruck einer schlechten Finanzwirtschaft angesehen werden, denn die Etatsüberschreitungen rühren nicht von übermäßigen Mehrausgaben für die laufende Verwaltung her, sondern zum größten Teil von Ausgaben, durch die das Staatsvermögen vermehrt wird, oder die dem Fortschritt dienen, nämlich Ausdehnung des Wasserleitungs- und Kanalisationsnetzes der Hauptstadt, Wasserarbeiten in Santos, Einwanderung und Besiedlung, Neubauten bei der Sorocabana, Cantreira- und Füllbahn, Schulbauten, Feuermeldedienst und Ausgestaltung der Feuerweh, Erwerb der Tropsteinhöhlen von Iporanga u. s. w. Es sind also Ausgaben, die der außerordentlichen Aufschwung des Staates mit sich bringt. Die Einnahmen hingegen wachsen nur langsam, entsprechend den Quellen, aus denen sie stammen, und die Haupteinnahme, die Besteuerung der Kaffeerausfuhr ist großen Schwankungen unterworfen, die sich nicht im Voraus abschätzen lassen.

Valorisationsdienst.
Die Zuschlagstaxe von 5 Francs auf den ausgeführten Sack Kaffee ergab im Jahre 1910 36.673.143,67 Francs oder 21.656.988,530 (28.875.984,70 Mark). Davon wurden an den Staat Minas Geraes als ihm zukommend abgeführt 485.833,938 (647.778,58 Mark), als zu Unrecht bezahlt, zurückersetzt 6.340,824 (8.453,72 Mark) und für den Valorisationsdienst verwendet 21.164.814,8298 (28.219.752,40 Mark).
Der Zinsen- und Amortisationsdienst der Valorisationsanleihe erfolgte durchaus ordnungsgemäß. Die vom Bunde dem Staate gegebene Anleihe von 3 Millionen Lstrl. wurde auf 2.792.394 Lstrl. reduziert, da 140.106 Lstrl. im Jahre 1910 amortisiert wurden. Die Anleihe von 15 Millionen Lstrl. bei den Firmen J. Henry Schröder & Co., Société Générale de Paris und Banque de Paris et de Pays Bas, von der 1909 bereits 816.410 Lstrl. amortisiert worden waren, wurde durch Amortisierung von weiteren 1.986.510 Lstrl. auf 12.197.080 Lstrl. vermindert.
Das Valorisationskomitee empfing, wie aus dem Finanzbericht für 1909 hervorgeht, 6.843.152 Sack Kaffee. Außerdem verblieben der Staatsregierung noch 243.220 Sack, die sie in Santos, New York, Hamburg, Amsterdam, Havre und Genua einlagerte. Später wurden noch weitere 9000 Sack nach Genua geschickt. Diese 252.220 Sack wurden verkauft. Das Valorisationskomitee verkaufte 1909 34.021 Sack und 1910 506.998 Sack, sodaß für 1911 ein Bestand von 6.305.133 Sack verblieb, der mit 212.744.435,360 (283.659.247,14 Mark) dem Kostenpreise, gutgeschrieben wurde. Von diesem Kaffee lagerten in Havre 1.571.576 Sack, in New York 1.640.756 Sack, in Hamburg 1.433.203 Sack, in Antwerpen 1.051.096 Sack, in London 197.790 Sack, in Rotterdam 130.191 Sack, in Triest 109.807 Sack, in Marseille 86.807 Sack und in Bremen 83.907 Sack. Die Nettoausgaben beliefen sich auf 23.218.227,695 (30.957.637,28 Mark) und die Bilanz ergab ein Passivum von 288.197.222,715 (384.262.963,62 Mark), dem das bereits oben erwähnte Aktivum von 212.744.435,360 (283.659.247,14 Mark) gegenüberstand, sodaß ein Passivsaldo von 75.452.787,355 (100.603.716,48 Mk.) verblieb. Man darf jedoch nicht übersehen, daß der Kaffee zum Kostenpreise in dieser Bilanz steht, während der wirkliche Wert infolge der gestiegenen Marktpreise viel höher ist.

Aus aller Welt.

(Postnachrichten.)

Interessante Wirkungen des letzten Erdbebens hat ein Fachmann aus St. Gallen im Bodensee festgestellt. Nach genauen Ausmessungen im Unterdsee, dem westlichen Teil des Bodensees, haben sich dort auf Schweizer Seite Senkungen und Abstürze von 35-60 Meter Länge, 4-6 Meter Breite und ca. 1 Meter Tiefe eingestellt. Noch ausgedehnter, wenn auch etwas weniger tiefe Senkungen wurden von den Gelehrten auf der badischen Seite entdeckt, nämlich solche von 80-200 Meter Länge. Auch bei Konstanz sind Senkungen im See beobachtet worden.
Der Räuber Selin Chan und das russische Militär. Seit über 10 Jahren gibt sich das russische Militär Selin Chan im Kaukasus zu fangen. Geldpreise wurden auf seinen Kopf gesetzt, Dörfer, in denen der gefürchtete Räuber Aufnahme gefunden, zerstört, und die Einwohner verbannt. Die ganze Familie des Räubers ins Gefängnis geworfen, Truppen über Truppen ausgesandt, doch der intelligente Räuber war nicht zu fassen und raubte mit seiner Bande weiter. Vor kurzer Zeit hatte man ihn nun endlich in einer Höhle der Chowschoiberge eingeschlossen und man meldete, daß die Stunden Selin Chans gezählt seien. Eine starke Mannschaft hielt die Höhle umzingelt und es begann ein heftiges Gefecht, das den ganzen Tag anhielt. Ein Kosakenposten nach dem anderen fiel und der Befehlshaber der Truppen, Fürst Karabow, sandte nach einer Verstärkung von 2 Eskadronen. Dann wurde Gebirgsartillerie herbeigeholt und schließlich beschloß man, die Höhle mit Pywlypatronen zu sprengen. In Erwartung der Sappeure wurde das Feuer über Nacht eingestellt. Bei Morgengrauen blieb jedoch in der Höhle alles ruhig und ein Freiwilliger, der in die Höhle auf Erkundung gesandt wurde, meldete, daß die Höhle leer sei. Die Räuber hatten sich in die Schlucht hinabgelassen und auf wohlbekannten Pfaden das Weite gesucht. In dem Kampf fielen auf Seiten der Soldaten gegen 20 Mann.
Der Tod auf der Hochzeitsreise. Die junge italienische Fürstin Rospioloso unternahm mit seiner Gemahlin, der belgischen Prinzessin von Zowia, eine Hochzeitsreise im Automobil durch Italien. Bei Pisa fuhr der Wagen in einen Chausseegraben. Während der Fürst mit leichten Verletzungen am Knie und an der Schulter davon gekommen ist, erlitt seine Gemahlin einen tödlichen Bruch der Wirbelsäule.
Die bestohlene Botschaft. In der Londoner österreichisch-ungarischen Botschaft wurde ein schwerer Einbruch entdeckt. In der Nacht waren ungestört und hatten aus der Silberkammer ein aus Silbergeschicht, das dem Grafen Albert Mensdorff persönlich gehört, fortgeschleppt.
Die Engländer gegen die deutschen Kostümschneider. Die englischen Kostümschneider sind empört darüber, daß die meisten englischen Theaterdirektoren bei ihren Bestellungen die deutsche Kostümindustrie bevorzugen. Die Lage ist, wie sie behaupten, so ernst, daß der Gesetzgeber einschreiten und durch besondere Maßnahmen die arg gefährdete englische Industrie schützen sollte. Mit Londoner Operntheatern und Singspiellhallen sind von den Deutschen im vorigen Jahre große Geschäfte abgeschlossen worden, und man hat berechnet, daß während der letzten Spielzeit die englischen Pantomimen allein den deutschen Kostümschneidern beinahe eine Million Mark zukommen ließen. Dabei sollte natürlich (1) die deutsche Ware von sehr schlechter Qualität sein; seitdem die Londoner Theaterdirektoren — so sagen die englischen Schneider — sich an die deutsche Industrie wenden, müssen sie bei jeder neuen Pantomime die Garderobe vollständig erneuern während solche Erneuerungen nur einmal im Jahre stattfinden brauchen, solange sie selbst die Lieferungen hatten.
Lehrergehaltserhöhung im Herzogtum Coburg. Die städtische Vertretung in Neustadt (Herzogtum Coburg) nahm eine umfassende Erhöhung der Lehrergehälter vor, unter Beseitigung der bisher gezahlten nichtpensionsfähigen Ortzulagen. Hier nach steigt das Anfangsgehalt im 1. bis 3. Dienstjahre von Mk. 1550 auf 1600; das Höchstgehalt erhöht sich von 28. Dienstjahre ab von Mk. 3200 auf 3700. Auch die Gehälter der Lehrerinnen erfahren eine Erhöhung. Sie erhalten jetzt ein Anfangsgehalt von Mk. 1325 und erreichen von 28. Dienstjahre ab ein Höchstgehalt von Mk. 2625.

Schatzamt des Staates S. Paulo

Bilanz des Etatsjahres 1910, abgeschlossen am 28. Februar 1911.

AKTIVA		PASSIVA	
Wert in Milreis	Wert in Mark	Wert in Milreis	Wert in Mark
Staatsbesitzungen	167.790.522,4326	223.720.096,43	
Wertpapiere in Staatsbesitz			
Fundusamtliden	25.000,0000	33.333,33	
Staatsanleihen	1.000,0000	1.333,33	
Wechsel u. w.	32.804,0000	43.739,96	78.406,62
Aktive Schuld	21.836.125,0000	29.114.833,37	
Darlehen an 20 landwirtschafliche Genossenschaftsbanken	1.000.000,0000	1.333.333,33	
Kontopreis des elugiolgort. Valorisationskaffees	212.744.435,3600	283.659.247,13	
Valorisationskosten			
Saldo, der in späteren Rechnungsjahren durch den Ertrag der Zuschlagstaxe zu amortisieren ist	75.452.787,3550	100.603.716,47	
Sald für 1911			
Banken und Korrespondenten im Auslande	14.018.997,4156	18.091.996,20	
Banken und Korrespondenten im Inlande	17.343.115,4417	23.124.153,89	
Kasse	318.707,4710	424.943,61	
Kasse der Zusehlagstaxe Kasse des Ackerbau-sekretariats	15.691,8221	20.922,42	
Bei Eisenbahnen	51.719,2852	68.959,04	
Bei Diversen	42.263,0000	56.350,66	42.397.093,34
Wahrende Schuld			
Wahrende Schuld Gelder Abwesender Verschiedene Depots Landwirtsch. Hilfsanleihen Ausgaben für Darlehen an die Genossenschaftsbanken			
Valorisationsanleihen			
Saldo der Bundesanleihe von 1907	44.600,0000	59.571.072,00	
Saldo der Anleihe bei J. Henry Schröder & Co. in Inland	95.153.280,0000	39.831.584,0000	319.775.445,33
Banken und Korrespondenten im Auslande			
Banken und Korrespondenten im Inlande			
Kasse			
Kasse der Zusehlagstaxe Kasse des Ackerbau-sekretariats			
Bei Eisenbahnen			
Bei Diversen			
Schiedene Konten			
Pensionskasse der Richter	11.852,0000	15.802,66	
Pensionskasse der Beamten	50.156,9211	78.574,95	
Pensionskasse der Polizei	10.715,8280	14.287,04	
Einwandererherberge	42.027,1114	56.036,15	
Öffentliche Hinterlegungsstelle	393.638,126	524.550,88	
Vollziehungsbeamte	8.393,6229	11.191,50	
Zahlstelle des Schatzamtes	927,2200	1.236,30	702.379,50
Rechnungsjahr 1911			
In Januar und Februar erhalten			
Summe	2.445.400,0000	3.260.533,33	
Staatsbesitz	432.062.214,8224	576.082.953,10	
Aktiv-Saldo beim Abschluss	78.611.230,2511	104.814.973,66	
Total	510.673.445,0735	680.897.926,76	
Kompensationswerte im Passivum			
Hypothekengarantien v. subventionierten Bahnen	801,000000	1.068.000,00	
Kauttionen u. Depositen	2.827,013219	3.769.350,96	
Spezialkasse der Anleihezinsen	709.600,0000	944.880,00	
Bestände an Stempelpapier	29.066.133,0000	38.734.844,00	
Spezialkasse zu emittierender Anleihen	803.000,0000	1.070.666,66	45.607.741,62
	544.879.251,4294	726.505.665,39	

Schlüßbemerkungen.
Die wirtschaftliche Lage des Staates S. Paulo erreicht sehr vertrauensvollend. Die Maßnahmen, die die Regierung zur Hebung der Kaffeepreise ergreifen hat, haben sich als wirksam erwiesen. Im ganzen Staate und auf allen Gebieten herrscht rege Tätigkeit. Sowohl die Landwirtschaft als auch die Industrie entwickeln sich riesig, besonders die Baumwollindustrie, die bald eine der wichtigsten wird. Bedeutend ist die Zunahme des Handels. Die Einfuhr aus dem Auslande war im 1. Halbjahr 1911 um 50 Prozent größer als in der gleichen Periode 1910. Es überwiegen Rohmaterialien für die Industrie, Maschinen aller Art und Baumaterialien für Eisenbahnen. Die Paulistauer Ausfuhr wird 1911 die Hälfte oder vielleicht noch mehr von der Gesamtausfuhr Brasiliens ausmachen. Das ausländische Kapital strömt ins Land und die Zinssätze sind wesentlich herabgegangen. Die Einwanderung wächst ständig. Neue und wichtige Verkehrswege sind im Bau, und bald werden die großen Durchgangslinien die entlegenen Teile von Mato Grosso, Goyaz, Parana, Santa Catharina und Rio Grande do Sul mit dem Hafen von Santos verbinden, der dank seinen natürlichen Bedingungen, seinem Klima und seinen Einrichtungen binnen kurzem das erste Handelszentrum Brasiliens sein wird. Der Preis der Ausfuhrartikel war, dank der weisen Einrichtung der Konversionskasse, vor den starken und jähen Schwankungen geschützt, die früher so schädlich wirkten. Das Defizit, mit dem das Rechnungsjahr 1910 abschloß, hat keine Bedeutung. Es ist einerseits durch die kleine Kaffeecente verschuldet, die die Einnahmen aus der Ausfuhr um mehr als 30 Prozent hinter dem Voranschlag zurückblieben ließ, und andererseits durch die unaufsehbare Notwendigkeit, gewisse Arbeiten auszuführen, die sich in dem jungen Staat, dessen Bevölkerung sich innerhalb 20 Jahre verdoppelt hat, naturgemäß drängen. Aber diese Arbeiten vermehren den Staatsbesitz und tragen somit zur Erhöhung des Staatsvermögens bei, und der Staat ist schon jetzt reich genug, um das Defizit tragen zu können.

Feuilleton

Zwei reiche Frauen.

Roman von M. v. Eschen.
(Fortsetzung.)

Der Moment ihrer Verlobung stand vor ihrer Seele; wieder empfand er mit dem eigentümlichen Weh, daß er der kleinen Frau etwas abzubitten habe, er meinte, wenn sie nur etwas mehr Selbstbewußtsein, etwas mehr Frische und Heiterkeit haben wollte, daß etwas mehr noch zu einem reizenden Geschöpf werden könne; ja, daß es kein Wunder wäre, wenn der Graf sich noch einmal in sie verlieben sollte.
Und die Gedanken, die ihm in Evas Verlobungsstunden fast wie zur Linderung einer Wunde gekämmen; sie fielen ihm unwillkürlich wieder ein. Die Zeit war da; er wollte der kleinen Frau die Freundschaft bieten, ihr helfen, so viel in seinen Kräften stand, zu ihrem Glück!
Darum gedachte er der alten Freundschaft mit Heino lebhafter, als er sonst getan haben würde; hoffte er doch auch von seinem Einfluß auf den einstigen Freund.
Heino war sehr entgegenkommend, liebenswürdig, wir nur er es sein konnte. Er hatte die tollen Hörner abgelaufen — so beteuerte er — und fühlte sich a son aise im Freudenkreise, namentlich unter so alten Kameraden, wie sie waren. Zum andern aber hielt der Graf die Kameradschaft wirklich hoch. Sie und der bunte Bock sind das einzige auf der Welt, mit dem er es ernst nimmt. Er würde weder diesen noch einen Kameraden im Stiche lassen. An Helwig hängt er aber auch noch persönlich, als reiner Jugendfreundschaft, wie er meint, vielleicht aber doch noch aus einem andern Grunde, weil nämlich jener Helwig Kanstedt, trotzdem er in manchen Dingen dem Rittmeister unbegreiflich, komisch, lächerlich erscheint, ihm gleichwohl imponiert.
Helwig wußte sehr bald, daß Eva ein ausgesprochenes Talent für das Zeichnen und Malen besaß. Er schlug ihr vor, Unterricht zu nehmen. Der Graf hatte nichts dagegen, im Gegenteil — ist das doch eine Art Sport unter den heutigen Damen geworden; er hatte nur für seine Frau nicht daran gedacht,

weil er überhaupt nicht an diese zu denken gewöhnt war.
Helwig brachte auch Bücher mit; es fand sich, daß Eva gern las. Das hätte sie ja längst haben können, meinte Heino wieder; er ließ ihr ja immer plein pouvoir — nur, daß er sich nicht darum zu kümmern brauchte.
Eva aber gehörte zu jenen echt weiblich selbstvergebenen Naturen, denen sogar angeborene Neigungen und Anlagen nur insoweit von Wert sind, als sie von ihrer Umgebung geteilt oder mit ausgeübt werden. Sie war fast ein Kind noch, da die Liebe von ihrem Herzen Besitz genommen; nur was den Grafen anging, war von Interesse für die junge Frau geblieben; seine Gleichgültigkeit hatte ihre Lebensmit geknickt, die gedehliche Entwicklung des jungen Geschöpfes angekränkelt.
Das vor allem mußte anders werden! Und darum nur interessierte sich Kanstedt für Evas Fortschritte bei dem Professor Bender von der Akademie. Zuweilen auch legte er selbst eine verbessernde Hand auf dem Papier oder der Leinwand an. Wie konnte die junge Frau dann heiter lachen, wenn er ihr bewies, daß ihre Bäume zusammengehört schienen ohne jeglichen Sturz; sich freuen, wenn er mit dem Aufsetzen einer Farbe den rechten Ton in die blauen und weißen Flecken eines Sommerhimmels brachte!
Sie redeten über die Bücher, welche Helwig für Evas Lektüre gewählt; Eva verstand nicht alles darin, aber sie begriff schnell, und Helwig freute sich, wie er ihr alles so leicht begreiflich machen konnte. Nun sich jemand fand, der sich für das Denken der jungen Frau interessierte, dachte diese auch selbst; Helwig freute sich abermals, wie leicht ihre Interessen zu wecken waren. Nicht weniger wohlthunend berührte ihn Evas lebendiges Gefühl für alles Schöne und Edle, welches in richtiger Weise zu lenken er sich nunmehr eine ernst genommene Aufgabe sein ließ.
Von Jugend auf, durch ein inniges Familienleben, den trauten Verkehr mit Mutter und Schwester an den gemütvollen Austausch mit weiblichem Umgang gewöhnt, brachte bei Helwig jetzt der Verkehr mit Eva eine bis dahin unbemerkte geliebene Lücke im eigenen Gemütsleben zum Bewußtsein, in-

dem er sie zugleich befriedigend füllte. Kanstedt verbrachte manchen Abend bei Bergs. Natürlich blieb dann auch Heino zu Haus. Eva wurde heiter und glücklich; sie entwickelte sich zusehends, ihre Linien rundeten sich, die gelbliche krankte Farbe ihres Gesichtchens bekam einen frischen Schein.
Helwig konnte nicht umhin, jene eigentümliche Befriedigung bei diesem Wandel zu empfinden, wie sie wohl ein Künstler empfinden mag gegenüber seinem Werk, oder auch ein mythischer Gott, wenn er freundlich an dem Schicksal seiner Pflegebefohlenen weilt.
Es dauerte nicht lange und Frau von Rodenheim lebte sich als beste Freundin bei Eva ein. Rittmeister Graf Berg war der Vorgesetzte ihres „lieben Thilo“ geworden. Vielleicht war die junge Frau sich selbst nicht ganz klar, warum sie plötzlich solche strenger Auffassung von der regimentlichen Anciennetät huldigte. Sie war von ihrem Benehmen Eva gegenüber auf dem Ball beim Kommandierenden nachträglich durchaus nicht befriedigt und fühlte instinktiv, daß sie auf dem besten Wege gewesen war, sich in eine schlechte Stellung treiben zu lassen. Sofort änderte sich nun ihr Verhalten. Es hatte überhaupt, seitdem sie Kanstedt wieder gesehen, eine Wandlung in ihr begonnen, bei der zum ersten Mal und immer mehr das Herz in rebellischen Konflikt mit dem wohlgeschulten Klugen Köpfchen geriet.
Zuerst fand Adele es einfach abschätzlich, wie jemand so gleichgültig sein konnte gegen eine Frau, die er einst geliebt und so sehr geliebt hatte; wie Helwig unversöhnlich schien gegen alle Günst, welche sie nur aus Mitleid mit dem Schmerz, den sie ihm einst bereiten mußte, jetzt ihm gewähren durfte, ja, sich für verpflichtet hielt, abschätzlich, wie er ungerührt zu bleiben vermochte bei ihrer Armut und Schönheit, die sich ja nur noch reicher entfaltet hatten — letzteres sagte doch alle Welt! Gut denn, sie wollte sich nicht um ihn kümmern; es sollte ihr nichts an ihm liegen, war doch alles ihr eigen geworden, was sie als das Glück erträunt und erstrebt hatte. Ach, wenn nur nicht all ihr Denken, Wünschen und Sehnen immer wieder seinen Weg zu diesem einen Menschen genommen, um diesen einen sich bewegt hätte, vor dem alles, alles, das sie sonst erfüllte, in Vergessenheit gesunken war! Unbemerkt hatte sich Adele an das glänzende Le-

ben gewöhnt, sein alleinschmachtender Zauber, den oft nur die Entbehrung wirkte, schien gebrochen. All die Empfindungen, welche bislang keinen Raum in ihrem Herzen gefunden, das einzig von jenen Zauber gebunden war, regten sich um so mehr, als er jene Macht verlor, das Herz aber freier und intensiver zugleich in seinem Empfinden wurde durch die in dem sorglos üppigen Leben sich üppiger entfaltende Reife der jungen Frau.
Wie die Körner, ob sie auch noch so lang für tot in den Gräbern der ägyptischen Leichen gelegen, keimfähig geblieben sind und zu grünen beginnen, sobald sie ein geeigneter Boden umfängt, so lebte auch die munter dem glänzenden Leben begrabene Neigung jetzt in Adele wieder auf, stärker denn je. Und wenn die Verhältnisse einst den jungen Mädchen den Sieg über das Herz möglich gemacht hatten, wirkten nunmehr gerade die äußeren Verhältnisse auf das ungünstige Wiedererwachen ihrer Leidenschaft günstig ein.
Kanstedt hatte längst wie ohne Zorn und ohne Groll, auch ohne Schmerz und ohne Sehnsucht an Adele denken gelernt. Noch mehr: Arbeit, Kameraden, wissenschaftliche und andere Interessen schienen die leer gewordene Stelle in seinem Herzen ausgefüllt zu haben. Die Vergangenheit, soweit sie seine Liebe betraf, schien für ihn begraben. Dennoch durchlebte er ihn vom Scheitel bis zur Sohle, als ihm Adele in der vollen Reife ihrer Schönheit entgegentrat. Groll und Zorn wurden wieder lebendig, daß er keinen Teil hieran hatte. Plötzlich kam es ihm mit der verschärften Intensität eines gereiften Empfindens zum Bewußtsein, wie ihn die Täuschung seiner christlichen Liebe, deren treuem Mut nichts zu viel, nichts zu schwer geworden wäre, doch für immer um sein schönstes Mannesglück, auch das Vertrauen zu den Menschen betrogen habe.
Wohl bemerkte er, wie ihm Adele zu gewinnen strebte; er verachtete sie darum. Die zunehmende Freundschaft zwischen den beiden jungen Frauen berührte ihn peinlich. Doch was konnte er dagegen tun? Adele herabsetzen in Evas Augen — dafür war er zu edel und auch zu stolz. Ein Haus meiden, in dem er sich so wohl fühlte — das konnte niemand verlangen; die arme kleine Eva sich wieder allein überlassen, das durfte er gar nicht. Und am Ende hätte das ausgesehen wie Flucht und Furcht

— und wahrlich, er brauchte eine Frau nicht zu fürchten, die er im Inneren seiner Seele so gründlich verschmähte. Außerdem aber war ein Begegnen mit Frau von Rodenheim gänzlich gar nicht zu umgehen. Mochte sie also sehen, wie sie mit ihm fertig würde.
Aber Helwig Kanstedt würde kein Mann gewesen sein, wenn nicht all die kleinen Lebenswürdigkeiten der jungen Frau durch den Wall von Verachtung, mit dem er sein Herz fest gemacht hatte, doch zuletzt einen Weg gefunden hätten, schmeichelnd, spielend, wie Wasserwellen wirken auf felsiges Gestein. Ob auch sein Benehmen eiskalt blieb und streng, er konnte es nicht ändern, daß er zuweilen mit Entzücken auf das Antlitz sah, welches die Züge seiner ersten Liebe trug; daß dieser Zauber eigen geblieben, wie er immer der schönen, sorglos frohen, all beseligenden Jugend eigen bleibt, die dazu gehört. Nicht als ob er Adele im mindesten noch geliebt hätte; er würde sich das gar nicht erlauben, er würde das gar nicht für möglich gehalten haben — wenn die Kameraden nach einer größeren Gesellschaft oder einem Ball die Anmut und Schönheit der jungen Frau priesen, so stimmte er bei, und wurde dann meist stiller als sonst; meinte einer, der Rodenheim habe doch ein verzweifeltes Glück, so rechte er sich unwillkürlich auf, als wolle er diesem Gedanken wehren. Das Bild einer edel weiblichkeit und ihrer beglückenden Liebe rang in seinem Geist nach anderer Gestaltung. Gewöhnlich fiel es ihm dann ein, daß er sich in den letzten Tagen nicht soviel um die arme kleine Eva gekümmert hatte, als es doch sein guter Wille gewesen war, und der nächste Tag fand ihn sicher bei ihr.
Wenn sie dann in dem blauen Zimmer saßen vor dem Kamin, wo die Kohlen leise knistern sich in ihre Elemente zerlegten, die Flammen in wechselläufigem Spiel über die Teppiche und Möbel huschten, daß hier und da ein blinkender Rahmen oder Spiegel aus dem dämmernden Raume auftauchte, und es glänzend zurückstrahlte von dem blonden Haar der jungen Frau, dann konnte Helwig in eine reiche weiche Stimmung geraten. Den Kopf an den marmornen Sims gelehnt, die Hand über den Augen, saß er da, stiller und stiller —
Bald sprach Eva nur noch allein, harmlos ungezwungen, und nur von ihrem Gatten —

25. Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelm II. Zum 25. Regierungsjubiläum Kaiser Wilhelm II. sind die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen worden.

Kino und Theater. In Halle a. S. nimmt zum Schaden der darstellenden Kunst das Kinematographenwesen geradezu überhand. Es existieren hier bereits 12 Kinos, als Mitte Dezember 1911 das größte Lichtspielhaus Deutschlands, das für 1000 Personen Platz hat, also räumlich mit den größten Unternehmen konkurrieren kann, eröffnet wurde.

Die Compagnia Industrial de Electricidade, Rio de Janeiro, faßte den weitsehenden und glücklichen Plan, die durch den St. Helena-Fall im Parahybuna zur Verfügung stehende große Wasserkraft auszubauen und für den Betrieb einer hydroelektrischen Ueberland-Centrale zu verwenden.

S. Paulo.

Bundeswahl. Nach den bisher bekanntgewordenen Resultaten der gestern gefügten Bundeswahl erscheinen die unabhängigen Kandidaten Carlos Garcia, Marcolino Barreto und Estevan Marcolino gewählt.

Die Palastfirma Bromberg, Hacker & Cia. hat die Ausarbeitung des Projektes, die Erstellung der Pläne, Lieferung des gesamten Materials, und Bauaufsicht übernommen.

Religion und Politik. Eine in Porto Alegre erscheinende landessprachliche katholische Zeitung hat für ihre Glaubensgenossen ein neues politisches Programm aufgestellt.

Munizipien. Santos. Kaisers Geburtstag wurde auch von Club Germania in würdiger Weise durch ein Festessen gefeiert, das sehr hübsch verlief und die zahlreich erschienenen Mitglieder lange vereint hielt.

Bundeshauptstadt. Vom Zollamt. In der No. vom 26. ds. haben wir einige Auslassungen des Zollinspektors von Rio de Janeiro wiedergegeben.

Wollen Sie ihre Angehörigen und Freunde in der alten Heimat über die Ereignisse in Brasilien unterrichten, so lassen Sie ihnen die "Wochen-Ausgabe der Deutschen Zeitung" zugehen.

die Gouverneurwahl vom vorigen Sonntag, die von der illegitimen Regierung anberaumt wurde, ungültig war. Es muß also eine neue Wahl erfolgen, und unter den veränderten Verhältnissen ist es noch sehr fraglich, ob Herr Seabra gewählt wird.

Industrie. Bis in die allerletzte Zeit gingen große Summen brasilianischen Geldes ins Ausland oder wurden ganze Wälder verwüstet, um die für unsere moderne Kultur unerläßliche große Kraftleistung in Verbrennungsmotoren zu erzeugen.

Die Compagnia Industrial de Electricidade, Rio de Janeiro, faßte den weitsehenden und glücklichen Plan, die durch den St. Helena-Fall im Parahybuna zur Verfügung stehende große Wasserkraft auszubauen und für den Betrieb einer hydroelektrischen Ueberland-Centrale zu verwenden.

Das von der Centrale zu versendende Gebiet ist sehr groß und umfaßt die Städte Parahybá do Sul, Valença, Barra do Pirahy, Mendes, Entre Rios, Sta. Theresia, Parahybuna und Juiz de Fora, bei einer Ausdehnung von nahezu 200 km der Transmissions-Fernleitung.

Um die Verluste bei den in Betracht kommenden großen Entfernungen möglichst klein zu halten, was es notwendig, den elektrischen Strom auf eine verhältnismäßig hohe Spannung zu bringen.

Unseres Wissens besteht bisher in Brasilien keine Centrale, die ein so ausgedehntes Gebiet von einer Stromquelle aus versorgt, und ist daher den Herren, die den Mut haben, ein so weit ausschauendes Unternehmen ins Leben zu rufen, volle Anerkennung zu zollen.

Die Palastfirma Bromberg, Hacker & Cia. hat die Ausarbeitung des Projektes, die Erstellung der Pläne, Lieferung des gesamten Materials, und Bauaufsicht übernommen.

Religion und Politik. Eine in Porto Alegre erscheinende landessprachliche katholische Zeitung hat für ihre Glaubensgenossen ein neues politisches Programm aufgestellt.

Munizipien. Santos. Kaisers Geburtstag wurde auch von Club Germania in würdiger Weise durch ein Festessen gefeiert, das sehr hübsch verlief und die zahlreich erschienenen Mitglieder lange vereint hielt.

Bundeshauptstadt. Vom Zollamt. In der No. vom 26. ds. haben wir einige Auslassungen des Zollinspektors von Rio de Janeiro wiedergegeben.

Wollen Sie ihre Angehörigen und Freunde in der alten Heimat über die Ereignisse in Brasilien unterrichten, so lassen Sie ihnen die "Wochen-Ausgabe der Deutschen Zeitung" zugehen.

stündlich halten, daß dieser Einfuhr, wenn der betreffende Kaufmann den Zoll bezahlt, keine Schwierigkeiten gemacht werden. Demgegenüber ist zu bemerken, daß nach dem Art. 6, Paragraph 7 des Zolltarifs der Bundesregierung das Recht zusteht, die Waffeneinfuhr überhaupt zu verbieten und daß von diesem Recht immer Gebrauch gemacht wird.

Verbrechen. Der gestrige Tag war reich an Verbrechen. Um fünf Uhr nachmittags erschloß in der Rua Toledo Barbosa, Braz, ein gewisser José de Brito seinen eigenen Schwiegervater, den Maurer João Candido Baracho; um sechs Uhr versuchte der Mechaniker Rosario Nastro in der Rua Rodrigo Silva seine Braut Theresina Dell'Acqua zu erschließen und etwas später erstach der vierzehnjährige Vicente Isoldi einen zwölfjährigen Jungen namens Raphael.

Die Palastfirma Bromberg, Hacker & Cia. hat die Ausarbeitung des Projektes, die Erstellung der Pläne, Lieferung des gesamten Materials, und Bauaufsicht übernommen.

Religion und Politik. Eine in Porto Alegre erscheinende landessprachliche katholische Zeitung hat für ihre Glaubensgenossen ein neues politisches Programm aufgestellt.

Munizipien. Santos. Kaisers Geburtstag wurde auch von Club Germania in würdiger Weise durch ein Festessen gefeiert, das sehr hübsch verlief und die zahlreich erschienenen Mitglieder lange vereint hielt.

Bundeshauptstadt. Vom Zollamt. In der No. vom 26. ds. haben wir einige Auslassungen des Zollinspektors von Rio de Janeiro wiedergegeben.

Wollen Sie ihre Angehörigen und Freunde in der alten Heimat über die Ereignisse in Brasilien unterrichten, so lassen Sie ihnen die "Wochen-Ausgabe der Deutschen Zeitung" zugehen.

Die Palastfirma Bromberg, Hacker & Cia. hat die Ausarbeitung des Projektes, die Erstellung der Pläne, Lieferung des gesamten Materials, und Bauaufsicht übernommen.

Religion und Politik. Eine in Porto Alegre erscheinende landessprachliche katholische Zeitung hat für ihre Glaubensgenossen ein neues politisches Programm aufgestellt.

Munizipien. Santos. Kaisers Geburtstag wurde auch von Club Germania in würdiger Weise durch ein Festessen gefeiert, das sehr hübsch verlief und die zahlreich erschienenen Mitglieder lange vereint hielt.

Bundeshauptstadt. Vom Zollamt. In der No. vom 26. ds. haben wir einige Auslassungen des Zollinspektors von Rio de Janeiro wiedergegeben.

Wollen Sie ihre Angehörigen und Freunde in der alten Heimat über die Ereignisse in Brasilien unterrichten, so lassen Sie ihnen die "Wochen-Ausgabe der Deutschen Zeitung" zugehen.

Fälle, für welche die Erklärung des Zollinspektors nicht paßt und die zu sehr nach Chikane aussehen, um überhaupt noch eine Entschuldigung zu finden. Vorstern kann ein Paulistauer Herr mit der „Martha Washington“ von Rio nach Santos. Da der Dampfer vom Auslande kam, so mußte das Gepäck der Passagiere der Zollrevision unterworfen werden und der betreffende Beamte verfügte ohne weiteres, daß dieser Herr nur seinen Handkoffer ausgeliefert erhalten, während der größere Kabinenkoffer über Nacht in den Zollmagazin bleiben und erst am nächsten Tag abgeholt werden sollte.

Verbrechen. Der gestrige Tag war reich an Verbrechen. Um fünf Uhr nachmittags erschloß in der Rua Toledo Barbosa, Braz, ein gewisser José de Brito seinen eigenen Schwiegervater, den Maurer João Candido Baracho; um sechs Uhr versuchte der Mechaniker Rosario Nastro in der Rua Rodrigo Silva seine Braut Theresina Dell'Acqua zu erschließen und etwas später erstach der vierzehnjährige Vicente Isoldi einen zwölfjährigen Jungen namens Raphael.

Die Palastfirma Bromberg, Hacker & Cia. hat die Ausarbeitung des Projektes, die Erstellung der Pläne, Lieferung des gesamten Materials, und Bauaufsicht übernommen.

Religion und Politik. Eine in Porto Alegre erscheinende landessprachliche katholische Zeitung hat für ihre Glaubensgenossen ein neues politisches Programm aufgestellt.

Munizipien. Santos. Kaisers Geburtstag wurde auch von Club Germania in würdiger Weise durch ein Festessen gefeiert, das sehr hübsch verlief und die zahlreich erschienenen Mitglieder lange vereint hielt.

Bundeshauptstadt. Vom Zollamt. In der No. vom 26. ds. haben wir einige Auslassungen des Zollinspektors von Rio de Janeiro wiedergegeben.

Wollen Sie ihre Angehörigen und Freunde in der alten Heimat über die Ereignisse in Brasilien unterrichten, so lassen Sie ihnen die "Wochen-Ausgabe der Deutschen Zeitung" zugehen.

Die Palastfirma Bromberg, Hacker & Cia. hat die Ausarbeitung des Projektes, die Erstellung der Pläne, Lieferung des gesamten Materials, und Bauaufsicht übernommen.

Religion und Politik. Eine in Porto Alegre erscheinende landessprachliche katholische Zeitung hat für ihre Glaubensgenossen ein neues politisches Programm aufgestellt.

Munizipien. Santos. Kaisers Geburtstag wurde auch von Club Germania in würdiger Weise durch ein Festessen gefeiert, das sehr hübsch verlief und die zahlreich erschienenen Mitglieder lange vereint hielt.

Bundeshauptstadt. Vom Zollamt. In der No. vom 26. ds. haben wir einige Auslassungen des Zollinspektors von Rio de Janeiro wiedergegeben.

Wollen Sie ihre Angehörigen und Freunde in der alten Heimat über die Ereignisse in Brasilien unterrichten, so lassen Sie ihnen die "Wochen-Ausgabe der Deutschen Zeitung" zugehen.

Die Palastfirma Bromberg, Hacker & Cia. hat die Ausarbeitung des Projektes, die Erstellung der Pläne, Lieferung des gesamten Materials, und Bauaufsicht übernommen.

Religion und Politik. Eine in Porto Alegre erscheinende landessprachliche katholische Zeitung hat für ihre Glaubensgenossen ein neues politisches Programm aufgestellt.

heit, die zwischen Deutschland und Italien bestehende Freundschaft zu betonen.

— Das „Berliner Tageblatt“ will erfahren haben, daß man höheren Ortes mit dem deutschen Botschafter in England, Graf Wolf-Metternich, nicht zufrieden sei. Man werde ihn bald abberufen und einen Diplomaten nach London schicken, dessen Gewandtheit man es zutraue, daß er eine Besserung der Beziehungen Deutschlands zu England herbeiführen könne.

— Aus Schanghai wird gemeldet, daß die deutschen Truppen in Tientsin den Schutz der Fremden übernehmen haben. Diese Truppen erwarten noch fünftausend Mann Verstärkung.

— Der Präsident der portugiesischen Deputiertenkammer, Herr Penha Garcia, der sich gegenwärtig in Berlin aufhält, gab einem Redakteur des „Berliner Tageblatt“ ein Interview, in dem er erklärte, daß Portugal seine Kolonien behalten wolle. Die Festlegung der Grenzen zwischen den deutschen und den portugiesischen Besitzungen werde auf keine Schwierigkeiten stoßen, denn Portugal werde die Wünsche Deutschlands berücksichtigen und so scheinbar ein beide Teile befriedigender Vertrag möglich.

Oesterreich-Ungarn. — Nach der „Neuen Freien Presse“ hat sich das Befinden des Ministerpräsidenten Grafen Aehrenthal wesentlich gebessert. Nach dem letzten ärztlichen Bulletin verbrachte der Graf den gestrigen Tag ohne Fieber, bei 80 Pulsschlägen und regelmäßiger Nahrungsaufnahme. Sein Allgemeinbefinden hat sich wesentlich gebessert.

Portugal. — Auf den Straßen Lissabons patrouillieren starke Polizeiaufgebote und das Militär hält sich marschbereit in den Kasernen, um möglichen Ausreitungen der Streikenden sofort beugegen zu können. Einige Straßenbahnwagen versuchten den Verkehr morgens wieder aufzunehmen, wurden aber von den Streikern angehalten und zogen sich wieder in ihre Schuppen zurück. Die Ausständigen umlagern die Redaktionen und verhindern so jede Verteilung der Zeitungen. Der Industrie-Bund entschied sich gleichfalls für den Generalstreik im ganzen Land. Auch die der Federação nicht angeschlossenen Arbeitervereine haben sich vereinigt, um zu dem gegenwärtigen Lauf der Dinge Stellung zu nehmen. Die Anarchisten wie die Reaktionsäre beuten auch hier wieder eine natürliche Sache aus, um ein Verbrechen, eine Scheußlichkeit daraus zu machen, die Reaktionen ein Verbrechen, laut ihrem Urteil, die Anarchisten dadurch, daß sie ihr verletztes Recht suchenden Arbeiter zu ungesetzlichen, auch dem Naturrecht Hohn sprechenden Ausschreitungen drängen wollen. Doch bis dato verhalten sich die Streiker ruhig, sodaß die überall bereitgehaltenen, militärischen und polizeilichen Wachen nichts zu tun haben. Die Arbeiter-Vereinshäuser sind mit Militärposten umstellt, die niemand Zutritt gestatten. Kein Abend- und kein Morgenblatt wurde heute herausgegeben. Die Buchdrucker der Nationalpresse haben sich dem Streike angeschlossen. Nach Telegrammen aus Porto herrscht dort völlige Ruhe; doch finden dort jetzt auch einige Arbeiterversammlungen statt. Die Regierung trifft Anstalten, daß der Stadt das Brot nicht ausgeht. Lissabon bietet einen traurigen Anblick; nur in der Nähe der Arbeiterversammlungen zeigt sich ein Volksauflauf. Die Elektrizitätsgesellschaft befürchtete einen Angriff und ließ daher auf ihrem Gebäude die englische Flagge hissen. In keinem Theater wird gespielt. Die fast menschenleeren Straßen durchziehen Kavalleriepatrouillen.

Nach Telegrammen über London, also durch die Brille der portugiesischen Parteigänger des Königtums, lauten die Berichte über den augenblicklichen Stand der Dinge in Lissabon etwas anders. Danach wären angeblich der Unruhen (soll „des Streikes“ heißen) in der Hauptstadt 117 Verhaftungen vorgekommen. Das Volk soll einen höheren Beamten mit einer Axt erschlagen haben. Der Exminister José de Azeredo Castello Branco soll ergriffen worden sein, weil er die neue Auflage gegen die bestehende Staatsordnung mit verursacht habe.

Italien. — Am kommenden Sonntag, den 4. Februar, wird in Rom die Internationale Hygiene-Ausstellung feierlich eröffnet. Dazu werden die königliche Familie und die Spitzen der Behörden sich ins Castell Sant'Angelo begeben, wo die Ausstellung untergebracht ist. Das Komitee hat die hauptstädtische Presse wie die Zeitungskorrespondenten aus der Provinz und dem Auslande schon heute zu einem Vorbesuche eingeladen; denn alles ist schon fix und fertig und verspricht einen großen Erfolg.

Der von uns letzthin gebrachte Nachricht, daß die Auswanderungswachen an den Nordgrenzen Italiens zurückgezogen seien, wird offiziell widersprochen. Es handelte sich nur um die Abarbeitung zweier Spezialbeurteilungen des Auswanderungskommissariats von Varese, weil die Hauptreiseperiode aus verschiedenen Gründen (insbesondere die Einberufung vieler land- und bauer Arbeiter unter die Waffen machte für andere taster Arbeitsplätze frei) vorüber sei.

Ecuador. — Die Meldung von der Lynchung der Generale Eloy Alfaro, des Expräsidenten Ecuador, Flavio Alfaro und Upiano Paz, der Führer der letzten Revolution in Guayaquil, bestätigt sich. Die Henker sollen schwer für ihre eigenmächtige Justiz bestraft worden sein, (vielleicht durch eine Verurteilung für die demütigende Beförderung?).

Spanien. — Eine drahtlose Telegraphenverbindung zwischen Aranjuez in Spanien und Ottawa in Canada wurde gestern den Verkehr übergeben und mit der Austauschung herzlicher Glückwünsche eröffnet; die Anlagen sind nach dem System Marconi konstruiert.

Marokko. — Der Kaïd von Mogador hat auf die Vorstellungen des französischen Konsuls hin die Durchgangszölle für alle Waren über Mogador abgeschafft, um dadurch die Handelsbewegung mehr in dieses Gebiet zu leiten.

Chile. — Der Stadtrat von Santiago beschloß die Aufhebung aller Schankwirtschaften innerhalb eines Umkreises von 200 m, von den Kirchen Schulen und Kasernen ausgerechnet. (Man merkt die Absicht und wird verstimmelt.)

In politischen Kreisen von Santiago rechnet man mit dem nahen Zusammenbruch des erst kürzlich von Ismael Teoernal geschaffenen Ministeriums.

Uruguay. — Marell Bombach, Angestellter einer Zigarrenfabrik in Montevideo erlangte sich in seinem Hausgarten. Der Verzweckter hinterließ keinerlei Erklärung über den Beweggrund zu diesem gewaltsamen Ausweg aus dem Leben.

Türkei. — In Strumitza in Mazedonien explodierte eine Bombe. Die Polizei konfiszirte 6 weitere Bomben.

Aus den Bundesstaaten

Rio Grande do Sul. Eine Köpenickische führten 7 Brasilianer unten bei Bagé an der uruguayischen Grenze auf. Sie erklärten, von General Menna Barreto zur Kontrolle der Kontende an diese Stelle beordert worden zu sein; da sie ihre gesetzlichen Befugnisse in dieser Hinsicht überschritten, schloffen die Behörden von Bagé Verdacht gegen die Echtheit der Vollmachten dieser Herren Grenzwärter. Eine diesbezügliche Anfrage des Generals João José da Luz in Rio de Janeiro bestätigte die Vermutung, daß man es hier mit Schwindlern zu tun habe. Die Erklärungen der „bösen Sieben“ wurden nämlich von der Bundeshauptstadt aus strikte demontiert, weshalb man die „Konkurrenzbehörde“ einweisen hinter Schloß und Riegel nahm, um ihre „Papiere“ einer gründlichen Nachprüfung durch den Strafrichter unterbreiten zu können.

Italienisch-türkischer Krieg.

In Tunis herrscht große Erregung angesichts der Meldungen, die die italienischen Kriegsschiffe gegen französische Postdampfer und tunisische Fischerbaracken über die in Tunis ansässigen Franzosen haben. Die in Tunis ansässigen Franzosen nahmen die Pariser Regierung energische Maßnahmen zum Schutze des Postdampferverkehrs ergriffen. Die Postdampfer beschwerten sich, daß die italienischen Torpedos die Barken in tunisischen Häfen von Gabes und Bizerte und die tunisischen Häfen von Gabes und Bizerte tatsächlich blockieren. Wir glauben zwar, daß die italienischen durchaus dem richtigen Wege sind, wenn sie vermuten, daß die Beförderung von Kriegskontrollen durch die türkische territorialen noch kein Recht, als französische Kolonialmacht zu verletzen und den freien Verkehr in diesem sonderbaren Kriege auf völkerrechtlichem Gebiete schon erlebt haben, brauchen wir uns zwar über diese Meldungen nicht mehr zu wundern. Freilich würden wir uns auch nicht wundern, wenn den Franzosen, die bekanntlich höchst erregbar sind, demnächst die Geduld ausginge und sie mit den „lateinischen Brüdern“ ein erstes Wort redeten.

Die tollkühnen Angriffe der Türken auf Gargaresch und Ain-Zara haben die Italiener stutzig gemacht. Sie fühlen sich in ihren neuen Festungsverke nicht mehr in die Möglichkeit eines türkischen Vorstoßes rechnen. Daß er dennoch erfolgte, beweist, daß die Türken noch höchst aktiv, diszipliniert und nichts weniger als demoralisiert sind. Das ist eine höchst unangenehme Erkenntnis, die man ungehört in Italienischen Publikum zu verheimlichen sucht. Deshalb wurde in Rom die Parole ausgegeben, die Türken hätten den Angriff nur unternommen, weil die Araber des Krieges überdrüssig waren, sodaß sie durch einen Sieg wieder aufgemuntert werden sollten. Als ob die Türken nicht von vornherein gewußt hätten, daß ein Sieg den Umständen nach ausgeschlossen war! Ihr Vorgehen scheint uns viel eher der Absicht zu entsprechen, die Italiener nach Kräften zu beeinträchtigen und ihnen auf diese Weise den geplanten Wüstenmarsch zu erschweren. Auch mag die Erregung mitsprechen, daß es notwendig ist, die Mannschaft an die italienischen Truppen und ihre Kampfesweise zu gewöhnen. Das kann später in der Wüste von großem Nutzen werden! Vor den Häfen der Kyrenaika wird dieselbe Taktik befolgt. Überall tauchen plötzlich türkische Truppen und arabische Irreguläre auf, die Belagerten belästigen. Wenn dieselbe vömishe Meldung besagt, die Streitkräfte Enver-Beys seien unzureichend und beständen zum größten Teil aus Arabern, die unfähig seien, gegen die befestigten Städte zu operieren, so ist der erste Teil nur ein schwacher Trost gegenüber dem Eingeständnis des Belagerers, das im zweiten Teil ausgesprochen ist. Was für Kerle müssen übrigens diese unzureichenden Truppen sein, wenn sie trotzdem die Italiener, an Zahl, Bewaffnung und Verpflegung weit im Vorteil, im Schach zu halten vermögen!

Kabelnachrichten vom 30. Januar

Deutschland. — Heute beginnt am Reichsgericht in Leipzig der Spionageprozeß gegen Steward. — Der italienische Minister des Auswärtigen, Marchese Di San Giuliano soll im Verlaufe des Frühjahrs dem deutschen Staatssekretär des Auswärtigen, Herr Kiderlen-Wächter in Berlin einen Gegenbesuch abstatten.

In Berlin wurde dem Generalkommissar Deutschlands auf der Turiner Weltausstellung, Herrn Busley, ein Festessen gegeben, zu dem hohe Beamte, sowie Kaufleute und Industrielle erschienen. Auch der italienische Botschafter am Berliner Hof nahm an dem Bankett teil und so ergab sich die Gelegen-

Bundeshauptstadt.

Vom Zollamt. In der No. vom 26. ds. haben wir einige Auslassungen des Zollinspektors von Rio de Janeiro wiedergegeben. Der Herr nahm seine Beamten gegen die Beschuldigung in Schutz, daß sie sehr unhöfliche Leute seien, und meinte, daß der harte Beruf das so mit sich bringe; die hiesigen Zollbeamten hätten einen schwereren Dienst als die europäischen und deshalb seien sie auch nervöser. Wir haben diesen Auslassungen zugestimmt, denn die Erklärung war ziemlich stielhaftig. Es gibt aber auch

Bayers „Adalin“-Tabletten

in Tuben von 10 Tabletten zu 1/2 gr.

Verwendung:

Sexuelle Neurasthenie, Hysterie, Schwangerschafts-Erbrechen, Uterus-Reizungen, Wahnsinn, Dementia precox, Krämpfe bei Kindern, krampfhafter Husten, Schlaflosigkeit usw.

Als Beruhigungsmittel:

Erwachsene: 1 bis 2 Tabletten, 3 bis 4 mal täglich
Kinder: 1/2 bis 1 Tablette, 3 bis 4 mal täglich

Als Schlafmittel:

2 Tabletten, 1/2 Stunde vor dem Schlafengehen, in gezuckertem, heissem Tee oder ebensolchem Wasser aufgelöst.



Achtung!

Täglich frische Wiener Bratwurst, Fleisch- und Trüffelbratwurst. Hamburger Rauchfleisch, geräucherter Speck und Rippen. in der Deutschen Würstmacherei Philipp Wennesheimer & Schlafke Mercado S. João N. 40 :: S. Paulo (vormals Ernst Bischof). Sauerkraut per Kilo 600 Rs. Für reine gute Ware wird garantiert. 129

Hoening's Bahia-Cigarren

sind die besten. Probieren Sie Industrial, Teutonia, Benjamin, Sobre Mesa Alleinige Vertreter Ricardo Naschold & Comp. S. PAULO. 3193

Portugiesischer Sprachkursus streng praktisch und individualisiert erteilt von brasilianischem, akademisch gebildeten deutschsprechenden Lehrer. Rua José Bonifácio Nr. 5 A, II. Stock. (Haltestelle der Avenida-Bonds). 50

Einer sagt es dem andern, dass man wirklich vorzügl. speist bei **Gebrüder Witzler** Pension R. Gen. Couto Magalhães 13 Stets frischen Antartica-Schoppen, erstklassige Weine, schöne Zimmer, aufmerksame Bedienung.

Alleinstehender Herr sucht anständige Frau oder Mädchen (nicht zu jung) als **Wirtschafterin**. Nur solche, die wirklich rein, sparsam, gut kochen, nähen und überhaupt mit allen häuslichen Arbeiten vertraut sind, wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten unter der Chiffre „Dauernder Posten“ an die Expedition dieses Blattes einschicken. 083

DEPOSITO NORMAL Gegründet 1878 Neue Sendung von **Meerrettich** echt Cayerischer, in grossen Stengen **Teitower Rübchen** Pfefferlinge, Moreheln Aalkraut in Wasser Prisselbeeren Camembert-Käse Normando-Käse

Casa Schorcht 21 Rua Rosario 21, Telefon 179 São Paulo.

Gesellschaft Germania

São Paulo

Vorläufige Anzeige.

Sonnabend, den 17. Februar 1912

Grosses bairisches Bundesschiessen

Weitere Nachrichten werden den Mitgliedern dieser Tage durch Zirkulare zugehen.

Heiligenstädt & Co.



Spezialfabriken von Werkzeugmaschinen Drehbänken Bohrmaschinen Hobelmaschinen etc. Alleinige Vertreter **Herm. Stoltz & Co.**

Rio de Janeiro: Avenida Central Nr. 66-74 S. Paulo: Rua Alvaros Penteado Nr. 12

Collegio Progresso Brasileiro

Alameda Barão do Rio Branco 6-A und 7. — S. PAULO Externat und Internat für Mädchen Externat für Knaben bis zu 10 Jahren Vorzügliche Lehrkräfte. Gelehrt werden alle Fächer des Elementar- u. Mittelschulkurses, besonders moderne Sprachen, Musik, Zeichnen u. Malen **Kindergarten** für Kinder von 4 bis 7 Jahren. „Break“ zur Verfügung der SchülerInnen. Das neue Unterrichtsjahr beginnt am 5. Februar. Anmeldungen vom 29. Januar ab täglich von 8 bis 2 Uhr. Dr. W. B. Bagby Anna L. Bagby

Schnellste u. sicherste Ausführung von Aufträgen Benachrichtigungen u. Zustellungen von kleinen Paketen (bis 25 Kilo), Verteilung von Einladungen, Programmen, Rundschreiben, Reklamenzetteln u. s. w. nur durch **MENSAGEIROS** nur Rua Alvaros Penteado 38-A u. 38-B Telefonanruf „Mensageiros“ Mensageiros für Bälle und Hochzeiten etc. Spezial-Sektion für Umzüge, Transport u. Despachos MÄSSIGE PREISE Garantie für alle Arbeiten.

Progredior

Grosses Restaurant und Bierauschank — von — **Leiroz & Livreri** Rua 15 de Novembro N. 38 Telefon 1899 **Jeden Abend Konzert** ausgeführt von ein-m erstklassigen Sextett. **Mittwochs von 3 bis 5 Uhr Five o'clock tea**

Hotel-Restaurant Bavaria

Carl Gehrlacher Bringt hiermit zur Kenntnis, dass ich mein Geschäft nach der Rua da Mooca 276-278 und Avenida Bavaria 2 verlegt habe und lade hiermit **Freunde und Feinde, Schmecker und Gläubiger** herzlich zum Besuche ein. 95 D. O.

Benjamin G. Cörner

Zivil-Ingenieur 233 Uebernimmt Häuserbauten in Unternehmung und Administration. Projekte und Kostenanschläge für alle Arten Bauten. Lieferung :: von Maschinen und Automobilen. :: Bureau: Largo do Theouso No. 5 Caixa postal 98 — Telefon No. 2755

Banco da Provincia do Rio Grande do Sul

Gegründet 1858 Kapital Rs. 10.000.000\$000 :: Stammhaus: Porto Alegre :: Reservefonds Rs. 5.026.890\$960 Filiale und Agenturen an allen bedeutenden Plätzen des Staates Rio Grande do Sul. **Rio de Janeiro, Rua da Alfandega 21.** Depositos populares.

Begrenzter Konto-Korrent — Verkehr von Rs. 50\$000 bis zu 5.000\$000 bei 4 1/2 % Jahreszinsen, ermächtigt durch Dekret der Bundesregierung vom 31. Dezember 1909. Die Zinsen werden Ende Juni und Dezember gutgeschrieben. Wöchentliche Rückzahlungen von mindestens Rs. 20\$000 bis zu 1.000\$000 erfolgen ohne vorherige Benachrichtigung

Zu vermieten in Hygienopolis (Rua Maranhão) ein Zimmer (möbliert oder unmöbliert). Offerten unter „A. Z.“ an die Exp. S. Paulo. 265

Tüchtige Haushälterin mit der Krankenpflege vollständig vertraut, sucht passende Stellung. Offerten unter „H. C. F.“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 343

Gesucht ein Mädchen oder Frau für Küche und Haus, Rua Vergueiro 274, São Paulo. 364

Ein gutes **Hausmädchen** gesucht. Zu erfragen Rua S. Bento 30 (armazem) S. Paulo

Druckermeister der die Direktion einer Druckerei übernehmen kann, wünscht eine dauernde Beschäftigung hier oder im Innern. Briefe an J. K., Rua da Economisadora 39, S. Paulo. 366

Freundl. einfach möbl. Zimmer an 1 oder 2 Herrn sofort zu vermieten. Gas, warmes und kaltes Bad im Hause. Rua Vergueiro 30, Liberdade, S. Paulo. 336

Köchin gesucht für ein Ehepaar. Selbige muss im Hause der Herrschaft schlafen. Alameda Barros 53, São Paulo. 376

Tüchtiger Mechaniker per sofort gesucht. A. Bose & Irmao, Rua São João N. 133, São Paulo. 203

Tücht. Hausmädchen per sofort gesucht. Alameda Piracicaba 74, São Paulo.

Ehepaar ohne Kinder sucht in vornehmem Hause Wohn- und Schlafzimmer gegen hohe Vergütung zu mieten. Offerten unter „Ausland“ an die Exp. d. Bl. 362

Hotel Albion

Rua Brigadeiro Tobias 89 S. Paulo in der Nähe des englischen und Sorocabana-Bahnhofes, mit elektrischer Strassenbahn vor der Tür, empfiehlt sich dem reisenden Publikum. 1215 Der Eigentümer: **Albert Schwab.**

Spazierfahrten u. Besuche Das Haus „Rodvalho“ vermietet ausgezeichnete Victoria zu Spazierfahrten zum Preise von 20\$/0 und für Besuche 15\$/00 **Travessa da Sé No. 11.**

CASA LUCULLUS Neue Holl. Vollerhinge Räucherlachs Lachsheringe Bäcklinge Matjes-Heringe Räucherhering Aal in Gelée Lachs in Gelée Lucullus-Heringe Sandwichs-Pains

Rua Direita N. 55-B São Paulo

Höhere Knaben- und Mädchen-Schule von **Marie Grothe** INTERNAT u. EXTERNAT **Rua Caxario Motta Junior 3** Lehrgang deutscher Ober-Realschulen, ausserdem Unterricht in Malerei, Brandmalerei, sowie in einigen kunstgewerblichen Fächern u. Handarbeit. Anmeldungen werden von 1 bis 2 Uhr nachmittags entgegengenommen. 3187

Deutsch-Südamerikanische Gesellschaft Eingetr. Verein, Berlin — Ortsgruppe São Paulo Diejenigen Herren, welche ihren Beitritt bereits erklärt haben, sowie solche, die sich der Ortsgruppe São Paulo der obigen Gesellschaft noch anzuschliessen wünschen, werden zu der am **Freitag, den 2. Februar, abends 8 halb Uhr** in der Gesellschaft Germania stattfindenden **konstituierenden Versammlung** hiermit eingeladen. **Der vorbereitende Ausschluss** gez. Konsul Dr. von der Heyde, Ing. Hans Hacker Friedr. Sommer. 381

Theatro Casino Empresa: Paschoal Segreto Direktion: Afonso Segreto **South American Tour** HEUTE — Mittwoch, den 31. Januar — HEUTE **Neues Programm. Neues Programm.** **Erstaufreten von AROS SATAM** Benefiz der kosmopolitanischen Tänzerin **ALICE DEVERNY**

Miguel Pinoni Rua São Bento No. 47 S. Paulo. **Bar, Restaurant, Konditorei, Weinhandlung** **Cinematographentheater.** Allabendlich von 7/9 Uhr an: **Kinematograph. Vorführungen für Familien** Eintritt frei. Speisen und Getränke ohne Preisaufschlag. Jeden Abend neues Programm.

Baron Trav. Comercio 8 S. Paulo, Telefon 7001

Dr. Lehfeld 387 **Advokat** Von der Reise zurück. Büro: Rua da Quitanda 81 Sprechstunden 12 — 3 Uhr.

Tüchtiger Maschinenschlosser sucht Beschäftigung. Vertraut mit Eismaschinen, Saug-Gasmotoren, Reismühlen, Lokomobilen u. d. gl. Offerten unter „A. A. 10“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 384

Tüchtiger Setzer per sofort gesucht von der Druckerei dieses Blattes.

Gesucht einige Arbeiter und Lehrlinge von der Seifen- und Parfümerie-Fabrik Rua Matto Grosso 6 S. Paulo. 391

Gebildete deutsche Dame sucht Stellung zur Führung eines Haushalts oder als Hilfe in demselben. Offerten unter „B. B. 200“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 392

Hausmädchen oder Frau wird für alle Arbeiten gesucht. Rua S. João N. 259, São Paulo. 389

Eine Dame für französischen, englischen und deutschen Unterricht gesucht. Rua S. João 259, São Paulo. 390

Ein oder zwei Zimmer gesucht von ruhiger Familie, die Frau würde auch als Entgelt dafür die Reinigung des Hauses übernehmen. Näheres in der Expedition ds. Bl. S. Paulo. 378

Turnerschaft von 1890 in São Paulo.

Damenturnen: Jeden Montag und Donnerstag: 7/8—8/8 Uhr abends
Mädchenturnen: Jeden Montag und Donnerstag: 5/4—6/4 Uhr nachmittags
Männerturnen: Jeden Dienstag und Freitag: von 8/8 Uhr abends an
Knabenturnen: Jeden Dienstag und Freitag: 7—8 Uhr abends. 164

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass von jetzt ab regelmässig und bei jeder Witterung geturnt wird. Um zahlreiche Beteiligung ersucht **Der Turnrat**

Mellin's Food Vollständiger Ersatz für Muttermilch, verhalf hunderttausenden schwächlicher Kinder zur kräftigen Entwicklung. Agenten Nössack & Co., Santos

Gesucht ein gut möbliertes Zimmer mit Pension Ehepaar ohne Kinder bei deutscher Familie. Offerten unter „A. M.“ an die Exp. ds. Blattes, São Paulo. 380

Gesucht tüchtige Schmiede, Polierer u. Mechaniker gegen guten Lohn. Alameda dos Andradas 3, S. Paulo. 341

Sitio! Wegen Abreise nach Europa verkaufe mein Sitio zwischen Saude u. Encontre gelegen, mit grosser Ziegelfeld und Wohnhaus; dasselbe hat 44 Alqueires gutes Land, genügend Wasser, Pasto und Capoeira. Letzter Preis 75 Contos. **Terrains.** 313

In der Avenida A, B und Rua Coelho verkaufe schöne Terrains von 8 Meter Front aufwärts zu 100\$00 per Quadratmeter. **Albert Müller** S. Paulo, Rua Comercio 38

Copeira die den Dienst versteht und portugiesisch spricht, gesucht für englische Familie. Rua Vergueiro 157, São Paulo. 368

Verkäuferin. Gesucht wird zum 1. Febr. geschickte Verkäuferin. Offerten sind zu richten an Caixa 507, S. Paulo. 374

Perfekter Buchhalter in allen Büroarbeiten wohl bewandert und mit guten Kenntnissen der deutschen, englischen, französischen und portugiesischen Sprache, sucht fixe Stelle in grösserem Geschäft oder Buchhalterarbeiten in verschiedenen Häusern für einige Stunden täglich oder wöchentlich. Bitte sich gef. unter Chiffre M. G. na dieses Blatt zu wenden. 377

Erstklassig. Verkäuferin für Weisswäsche gegen hohes Gehalt sucht Casa Carlos Rua Direita 29a São Paulo. 361

Aeltere Person sucht Stellung für leichte Hausarbeit und Nähen, eventuell auch als Köchin. Offerten unter „B. Z. 10“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 363

Was ist Prost? Es ist das beste alkoholfreie Getränk am Platze. **Dutzend 2\$500** ohne Glas Frei ins Haus. Bestellungen an: **Cervejaria Germania,** Telefon 591, oder **Bar Baron, Trav. Comercio 8** S. Paulo, Telefon 7001

Dr. Lehfeld 387 **Advokat** Von der Reise zurück. Büro: Rua da Quitanda 81 Sprechstunden 12 — 3 Uhr.

Tüchtiger Maschinenschlosser sucht Beschäftigung. Vertraut mit Eismaschinen, Saug-Gasmotoren, Reismühlen, Lokomobilen u. d. gl. Offerten unter „A. A. 10“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 384

Tüchtiger Setzer per sofort gesucht von der Druckerei dieses Blattes.

Gesucht einige Arbeiter und Lehrlinge von der Seifen- und Parfümerie-Fabrik Rua Matto Grosso 6 S. Paulo. 391

Gebildete deutsche Dame sucht Stellung zur Führung eines Haushalts oder als Hilfe in demselben. Offerten unter „B. B. 200“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 392

Hausmädchen oder Frau wird für alle Arbeiten gesucht. Rua S. João N. 259, São Paulo. 389

Eine Dame für französischen, englischen und deutschen Unterricht gesucht. Rua S. João 259, São Paulo. 390

Ein oder zwei Zimmer gesucht von ruhiger Familie, die Frau würde auch als Entgelt dafür die Reinigung des Hauses übernehmen. Näheres in der Expedition ds. Bl. S. Paulo. 378

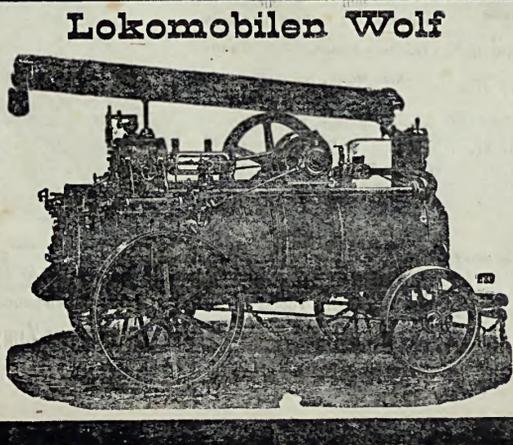
Gesucht einige Arbeiter und Lehrlinge von der Seifen- und Parfümerie-Fabrik Rua Matto Grosso 6 S. Paulo. 391

Gebildete deutsche Dame sucht Stellung zur Führung eines Haushalts oder als Hilfe in demselben. Offerten unter „B. B. 200“ an die Exp. ds. Bl. S. Paulo. 392

Hausmädchen oder Frau wird für alle Arbeiten gesucht. Rua S. João N. 259, São Paulo. 389

Eine Dame für französischen, englischen und deutschen Unterricht gesucht. Rua S. João 259, São Paulo. 390

Ein oder zwei Zimmer gesucht von ruhiger Familie, die Frau würde auch als Entgelt dafür die Reinigung des Hauses übernehmen. Näheres in der Expedition ds. Bl. S. Paulo. 378



Lokomobilen Wolf

Generalvertreter für den Staat São Paulo:

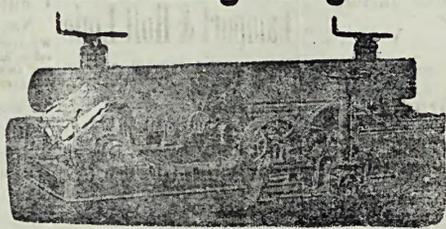
Krug & Co.

Largo de S. Bento 6 A

Telegramm-Adresse: **Sobrac.**

Caixa postal 680.

Kiessling-Sägen



Tischler.

Gesucht 5 oder 6 gute und 5 oder 6 nicht ganz ausgebildete Tischler auf Akkord od. Taglohn, Guter Lohn. Rua S. João 102, S. Paulo. 373

Perfekte Köchin gesucht. Rua Florenço de Abreu 154, S. Paulo. 369

Köchin Gesucht eine perfekte Köchin. Avenida Angelica 60, S. Paulo. 370

Modernes Haus Gesucht für kleine deutsche Familie modernes Haus mit Garten in an die Exp. dieses Blattes, São Paulo. 371

Gute Milchkäbe zu verkaufen. Offerten unter „E. S.“ an die Exp. S. Paulo. 357

Vermischte Nachrichten

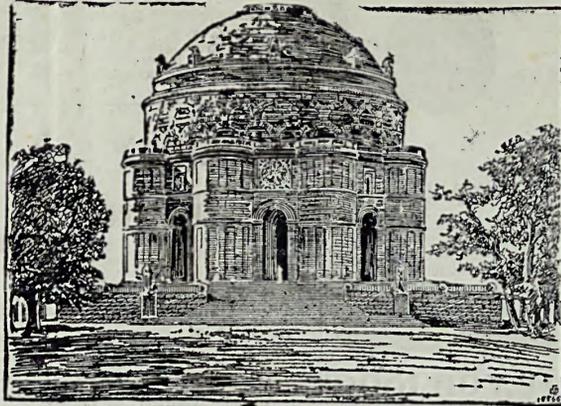
Woran man einen guten Gärtner erkennt. Ein vornehmer alter Herr war vor einiger Zeit genötigt, einen neuen Gärtner zu engagieren. Eines Morgens stellten sich ihm, wie die Neuyorker „World“ erzählt, zwei Anwärter auf die Stellung vor; der eine war ein sehr anständig gekleideter Mann, während der andere nach seinem Auftreten wie nach seiner äußeren Erscheinung viel weniger einnehmend war. Nach ganz kurzem Zögern wählte der alte Herr den zweiten Gärtner. Ein Freund, der gerade bei ihm zu Besuch war, und bei der Szene zugegen war, äußerte sein höchstes Erstaunen über die Wahl und fragte ihn: „Hat der Mann denn schon einmal bei Ihnen gearbeitet?“ — „Nein,“ erwiderte sein Wirt, „keineswegs. Ich habe weder den einen noch den anderen vor dem heutigen Tage jemals gesehen.“ — „Warum haben Sie sich dann den unwürthlicher aussehenden Mann ausgesucht? Der erste hatte doch ein viel gefälligeres Gesicht.“ — „Gesicht!“ rief da der andere verächtlich; „ich will Ihnen etwas sagen. Wenn Sie einmal einen Gärtner zu wählen haben, dann wählen Sie ihn nicht nach dem Aussehen seines Gesichtes, sondern nach dem Aussehen seiner Hosen. Wenn diese an den Knien geflickt sind, dann stellen Sie ihn an; wenn aber der Hosenboden geflickt ist, dann schicken Sie ihn wieder weg!“

nambule senkte den Kopf auf die Brust, um sich zu „sammeln“. Seine Augenlider fielen zu. Plötzlich rief er, obwohl die Damen dicht verschleiert und unerkannt geblieben waren: „O, wie konnte so viel Ehrhabenheit und Größe in mein bescheidenes Haus dringen! Meine Seele verwirrt sich, unerwartet diejenige vor sich zu finden, die bestimmt war, die Macht zu teilen.“ Darauf schwing der Sonnaubule, Schweiß bedeckte seine Stirn. Aufgeregt preßte Luise Toselli die Hand der Engländerin. Da begann der Mann von neuem: „O, wie war sie groß und mächtig, dort fern in dem Laude, wo sie ihre Seele und ihr Herz zurückließ! Aber warum, warum hat sie alles wollen zusammenstürzen lassen und Macht und Größe verlieren? Welche Leiden! Welches Unglück! Welche Enttäuschungen! Wozu diese Flucht? ... Ah, sie ist noch nicht am Ende ihrer Schmerzen. Viel Stürme muß sie noch durchqueren. Sie wird noch am Leibe und an der Seele dulden.“ Und wieder entstand Stille. Dann prophezeite der Sonnaubule weiter: „Aber dieser Mann, wer ist dieser Mann, dem sie vertrauen zu können geglaubt hat? Hat er es verdient? Welch ein Fall! Und der andere dort, der mitten in seiner Macht sie noch liebt, sie immer liebt und darunter leidet, wegen der Welt und der öffentlichen Meinung ihr die Hand nicht entgegenstrecken zu können? Ja, er liebt sie noch und denkt nur an sie, und ihm wird sie einst das Ende ihres Unglücks danken. Er wird sie zurückgeben. Alles, was sie verloren hat, wird ihr zurückgegeben. Das Glück kehrt zu der Unglücklichen zurück. Ihre Kinder umgeben sie. Man jubelt ihr zu. Das ist das Vergessen, das Vergessen... und die Verzehrung... Aber vorher muß sie noch viele Leiden durchmachen.“ ... So „prophezeite“ der Sonnaubule von Florenz der Frau Toselli ihre Zukunft. Man muß zugeben, daß er sein Handwerk ausgezeichnet versteht. Er weiß, woher der Wind weht, und dreht den Mantel nach dem Wind!

har, der eine Fackel gegen den Himmel emporhob. Unglücklicherweise ist dieser Genius unbekleidet, und seine Nacktheit hat, wie aus der belgischen Hauptstadt gemeldet wird, das „sittliche Empfinden“ der belgischen Klirikalen „verletzt“. Um das ihnen sowieso unsympathische Denkmal lächerlich zu machen, sind nun die frommen Herren auf den Gedanken gelangt, in Brüssel folgenden satyrischen Aufruf auf Straßen und Plätzen zu verbreiten: „Habet Mitleid mit den Unglücklichen! Der Winter ist kalt! Bekleidet die Priester! Subscriptions-

liste zugunsten des Ferrer-Monuments: Einige gesittete und wohlgezogene Menschen 1000 Franken; Ein empörter Familienvater 500 Franken.“ Bis jetzt hat der Scherz freilich nicht viel genützt, denn außer den ersten imaginären Spendern haben sich keine Mildtätigen gefunden.

der Graphologen auf Verlässlichkeit und wissenschaftliche Glaubwürdigkeit Anspruch machen können. „Aus den ungezählten Experimenten, die gemacht wurden“, so schreibt der bekannte französische Philosoph, „hat sich vor allem die große Schwierigkeit ergeben, aus der Handschrift bündige Schlüsse auf die Intelligenz und Moral des Schreibenden zu ziehen. Auf Grund der zahlreichen Proben und Gegenproben, die ich zum Zwecke der Überwindung des Hindernisses gemacht, bin ich schließlich dazu gekommen, die Frage bezüglich des Alters und Geschlechts ganz auszuschließen, und die Untersuchung auf die Beobachtung der sich aus der Handschrift ergebenden Fingerzeige für die Bestimmung der intellektuellen und moralischen Eigenschaften zu beschränken. So verschaffte ich mir z. B. Handschriften von Personen von großer und anerkannter Intelligenz und von solchen, die nur das geistige Durchschnittsniveau erreichten oder darunter blieben. Ich sammelte weiterhin Handschriftenproben von bekannten Schwindlern und von Leuten, über deren anständige Gesinnung kein Zweifel bestand und legte meine Handschriftenproben (dann den Graphologen mit dem Ersuchen vor, zu präzisieren, welche von den intelligenten und ehrenhaften Individuen stammten und welche von deren moralischen und intellektuellen Antipoden geschrieben wurden. Der Verlauf und das Ergebnis dieser ausgedehnten zahlreichen Experimente berechtigten mich zu der Feststellung, daß sich in der Handschrift die Intelligenz des betreffenden Individuums scharf und unzweideutig zum Ausdruck bringt, während in Sachen der Bestimmung der moralischen Qualitäten aus der Handschrift den Gutachten der Graphologen gegenüber Mißtrauen und Vorsicht durchaus am Platze sind.“



Das künftige Bioma Nationaldenkmal an Rhein. Der zur Ausführung bestimmte prägelte Entwurf eines Architekten. Wie bekannt, soll das Denkmal auf der Elbhöhe bei Fingertbrück errichtet werden.

Eine elektrische Bahn Wien-Budapest? Cleveland, Chicagoer und Detroit Kapitalisten unterhandeln mit der österreichisch-ungarischen Regierung wegen Erbauung einer elektrischen Bahn zwischen Wien und Budapest. Das Objekt wird mit 20 Millionen Dollar angegeben.

Charutos Dannemann
Victoria
Bouquets
Perlitos

Austro-Americana
Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Triest.
Nächste Abfahrten nach Europa: Nächste Abfahrten nach dem La Plata
Laura (Doppelschrauben) 6. Februar 17. Februar
Martha Washington 11. Februar Sofia Hohenberg 1. März
Columbia 6. März Atlanta 16. März
Sofia Hohenberg 20. März Martha Washington 24. März

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Passagier-Dienst
Cap Roca 9. Februar
Cap Verde 12. April
Cap Roca 26. April

Thyssen & Co.
Rohrmasten u. Rohre
(nahtlos)
aus Stahl
sind unübertroffen in Qualität
Orenstein & Koppel-Arthur Koppel A.-G.
Bahn-Anlagen für Industrie und Landwirtschaft:
Kippwagen, Schienen
Lokomotiven usw.
Schmidt, Trost & Co.
São Paulo

Hotel et Pension Suisse
Rua Brigadeiro Tobias 1 São Paulo
empfehlenswert dem reisenden Publikum.

HAUPT & COMP.
RIO DE JANEIRO
SAO PAULO
Generalvertreter von:
Fried. Krupp, A.-G., Essen/Ruhr, Gusstahlfabrik.
Fried. Krupp, A.-G., Germania-Werft, Kiel
Stahlwerks-Verband, A.-G., Düsseldorf
Felten & Guillaume-Carlswerk, A.-G.
Mülheim a/Rhein

Banco Allemão Transatlantico
Rua da Alfandega 11 Rio de Janeiro
Zentrale: Deutsche Ueberseeische Bank, Berlin.
Aktien-Kapital 30 Millionen Mark
Telegraph-Adresse: Bankaleman Caixa do Correo 1386

Möbel-Tischlerei
Aromatisches Eisen-Elixir
Henrique Reinecke
Hierdurch beehre ich mich, meiner geehrten Kundschaft mitzuteilen, dass ich meine Werkstatt von Rua José Bonifacio 43 nach Rua dos Tymbiras 55 verlegt habe.

Müller & Co.
Rua 1.º de Março N. 100 - Rio de Janeiro
Elektromotoren modernster Bauart
in allen Größen und Stromarten, in offener, ventilirt geschlossener und ganz geschlossener Ausführung.

R.M.S.P.P.S.N.C.
The Royal Mail Steam Packet Company
Mala Real Ingleza
Oravia
Asturias

Lampart & Holt Linie
Byron
Itapuca
Companhia Nacional de Navegação Costeira.

Hamburg Amerika-Linie
König Wilhelm II.
Theodor Wille & Co.

COMPANHIA CERVEJARIA BRAHMA
Rio de Janeiro
Teutonia-Pilsen
Brahma-Beer, München
Brahma-Porter, Typ Guinness

Hotel Forster
Dr. SENIOR
Amerikanischer Zahnarzt
Zahnärztliches Kabinett
Dr. Ferdinand Worms